Vom verwalteten zum lernenden Schulsystem

Ausgangslage des Schulsystems

AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN

- Historische Verwaltung und Projektorientierung prägen das jetzige Schulsystem.
- Zunehmende gesellschaftliche, technologische und kulturelle Veränderungen erfordern Anpassungen.
- Einzelne Innovationen sind unzureichend für einen nachhaltigen Einfluss auf das gesamte System.

Drei Ordnungen des Wandels

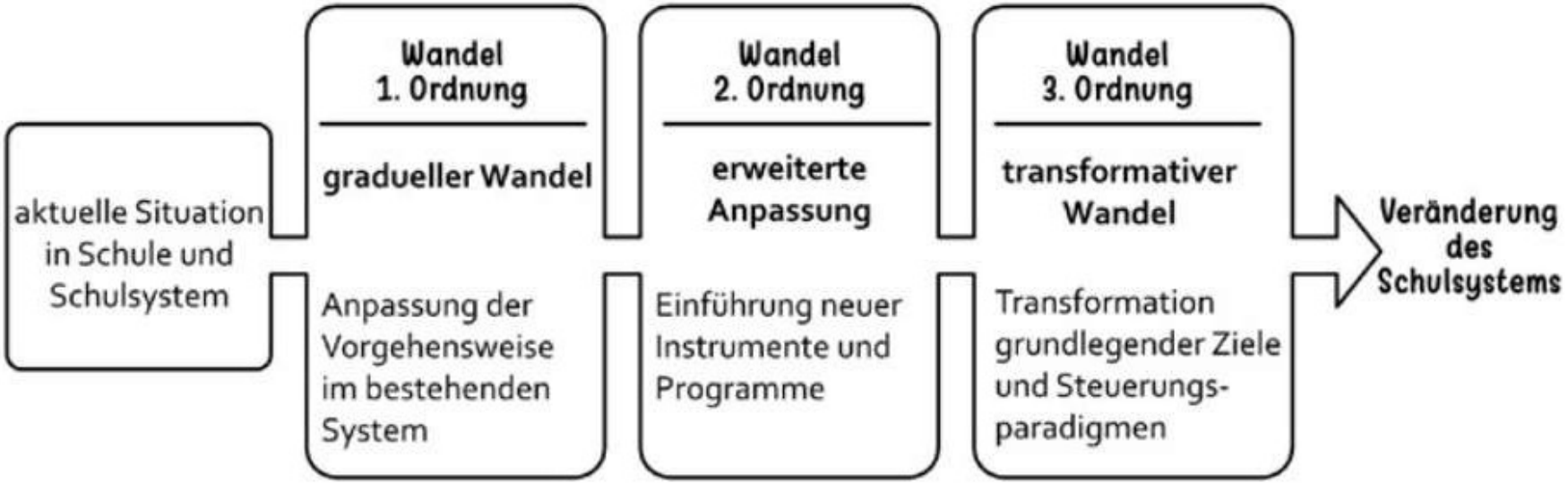


Abb. 1: Wandel des Schulsystems (nach Senge, 2021; Schleicher, K., 2021, S. 49)

Wandel dritter Ordnung

PARADIGMENWECHSEL

Die Transformation umfasst grundlegende Veränderungen in den **Steuerungsparadigmen** und **Zielen** des Schulsystems. Es erfordert eine enge **Verknüpfung** von Struktur und Kultur. Der Fokus liegt auf **gemeinsamen strategischen Metazielen**, die alle Akteure im Bildungssystem miteinander verbinden.

Alle Ebenen des Schulsystems

GANZHEITLICHE PERSPEKTIVE

Der Paradigmenwechsel betrifft **alle Verantwortlichen** im Schulsystem. Lehrerkräfte, Leitungskräfte und Ministerien müssen **gemeinsam Verantwortung** für Lern- und Entwicklungsprozesse übernehmen. Eine Neuausrichtung der Arbeits- und Lernlogiken auf allen Ebenen ist entscheidend für den nachhaltigen Wandel.

Vom Projektmodus zum lernenden System

ZENTRALE MERKMALE DES WANDELS

- Abkehr von temporären Projekten
- Fokussierung auf dauerhafte Kompetenzentwicklung
- **Lernen als Herzstück des Systems**
- Förderung einer lernenden Organisationskultur
- Integration in alle Schulprozesse

Daten als Grundlage kollektiver Lernprozesse

- Daten unterstützen **adaptive Steuerung**
- **Dashboards** visualisieren Entwicklungen
- Daten ermöglichen **Resonanz und Feedback**
- Entscheidungen werden **evidenzbasiert** getroffen
- Förderung einer datengestützten Lernkultur

Ko-Konstruktion als neue Arbeitskultur

GEMEINSAMES LERNEN UND ZUSAMMENARBEIT

- Gemeinsame Problemanalyse
- Enge Zusammenarbeit zwischen Schule, Aufsicht, Verwaltung
- Höhere Akzeptanz durch Partizipation

Aber: Ko-Konstruktion funktioniert nur mit **Zielklarheit**. Nachhaltige Schulentwicklung erfordert **geteilte Ziele**

Metaziel 1: Leistungs- und Kompetenzentwicklung

FÖRDERUNG ALLER LEISTUNGSNIVEAUS

- Exzellenz bedeutet, **alle Leistungsniveaus** zu fördern.
- Erreichen von Mindeststandards bildet die Grundlage.
- Förderung hin zu regulären Standards ist entscheidend.
- **Top-Leistungen** ermöglichen soziale Teilhabe für alle.

Metaziel 2: Chancengerechtigkeit im Bildungssystem verstehen

UNTERSCHIEDLICHE UNTERSTÜTZUNG NOTWENDIG

Metaziel 3: Wohlbefinden als Bildungsziel

GESUNDHEIT UND LERNUMFELD

Kein Luxusthema! Wohlbefinden ist entscheidend für effektive Bildung:

- Mental health – Angst reduzieren
- Safe environment – angstfreie Räume
- Social skills – Zusammenarbeit

Vom Projektmodus zum systemischen Lernen

NACHHALTIGKEIT DURCH KONTINUIERLICHES LERNEN

- Nachhaltigkeit erfordert **permanente Lernfähigkeit**.
- Weg von temporären Einzelprojekten.
- Fokus auf langfristige Systementwicklung.
- Gemeinsame Verantwortung auf allen Ebenen.
- Förderung einer **kollaborativen Kultur** im Bildungswesen.

Vernetzte Autonomie im Schulsystem

KOOPERATION UND GESTALTUNGSSPIELRAUM

- Autonomie und Zusammenarbeit sind entscheidend für den Erfolg.
- Schulen erhalten Gestaltungsspielräume für individuelle Lösungen.
- Lernen von anderen Schulen fördert Innovation.
- Schulaufsicht als Teil der Lernstruktur unterstützt Prozesse.

Zusammenfassung des Paradigmenwechsels

NOTWENDIGE VERÄNDERUNGEN IM SCHULSYSTEM

- **Notwendigkeit des Wandels** zu einem lernenden Schulsystem ist evident
- **Strukturelle und kulturelle Veränderungen** sind entscheidend
- **Gemeinsame Metaziele** fördern Zusammenhalt
- **Ko-Konstruktion und Vertrauen** stärken Zusammenarbeit

Datenunterstützte Steuerung

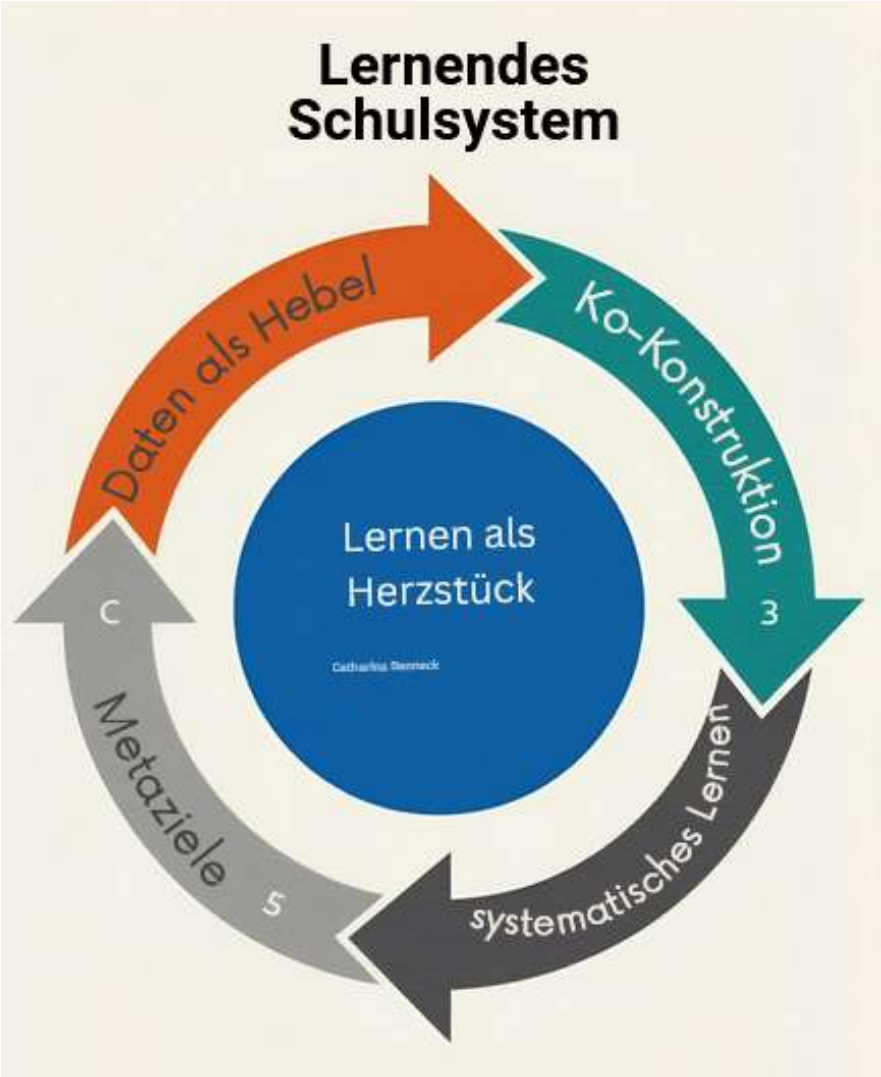
ZENTRALE ROLLE DER DATEN

- Daten ermöglichen antizipatorisches Handeln
- Individuelle Lerndiagnosen mittels Small Data
- Strategische Planung durch Big Data

Abschluss und Ausblick

ZUKÜNFTIGE PERSPEKTIVEN

- Gemeinsame Verantwortung für Veränderungen
- Vertrauen und Offenheit fördern
- Datenbasiertes Handeln für nachhaltigen Wandel
- Lernen als zentrales Element der Schulentwicklung
- Weg von Projektitis zu kontinuierlichem Lernen



Kontaktinformationen

Dr. Catharina Banneck
Oberschulrätin Region Pankow
Gymnasien und Sekundar- und Gemeischaftsschulen mit gymnasialer Oberstufe

E-MAIL
Catharina.Banneck@senbjf.berlin.de

TELEFON
0049 30 90249 1003